Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum Institut Fédéral de la Propriété Intellectuelle Istituto Federale della Proprietà Intellettuale Swiss Federal Institute of Intellectual Property

Stauffacherstrasse 65/59g · CH-3003 Bern · Telefon +41 (0)31 377 77 · Fax +41 (0)31 377 77 78 · www.ige.ch

Von:newsletter.jurinfo@ipi.chGesendet:Freitag, 14. Januar 2005 11:28

Betreff: Newsletter Nr. 1/2005 "Juristische Informationen"

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen den Newsletter "Juristische Informationen" Nr. 1/2005 zukommen zu lassen, und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Inhalt:

- 1. WTO / Geografische Angaben
- 2. Neuer Bericht des Bundesrates über Parallelimporte von patentierten Produkten jetzt auf dem Internet abrufbar

1. WTO / Geografische Angaben

Die Schweiz und andere Mitgliedsländer der WTO, darunter mehrere Entwicklungsländer, haben am 10. Dezember 2004 dem Generalrat der WTO eine neue Kommunikation unterbreitet. Diese Kommunikation verfolgt das Ziel, die vom Generaldirektor zu führenden Konsultationen zur Ausdehnung des zusätzlichen Schutzes von Geographischen Angaben auf alle Produkte zu erleichtern. Der Entscheid über die Führung dieser Konsultationen wurde am 1. August 2004 vom Generalrat gefällt. Sie sollen einen Abschluss der Arbeiten zur Ausdehnung ermöglichen, damit die WTO-Mitglieder spätestens im Juli 2005 die geeigneten Massnahmen treffen können: http://www.ige.ch/D/jurinfo/j104.shtm.

2. Neuer Bericht des Bundesrates über Parallelimporte von patentierten Produkten jetzt auf dem Internet abrufbar

Der Bericht des Bundesrates zur Erschöpfungsproblematik ist ab sofort auf dem Internet abrufbar. Zur Erinnerung: Dieser Bericht wurde in Beantwortung des Postulats (03.3423) der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Nationalrats (WAK-N) erarbeitet. Der Bundesrat kommt darin zum Schluss, dass es zum heutigen Zeitpunkt nicht angezeigt ist, in Verhandlungen mit der Europäischen Union (EU) über die Anwendung der bilateralen regionalen Erschöpfung im Patentrecht einzutreten. Er empfiehlt, im Patentrecht die nationale Erschöpfung beizubehalten und gleichzeitig die Frage des Mehrfachschutzes im Bundesgesetz über die Erfindungspatente, das gegenwärtig revidiert wird, zu regeln.

Bericht: http://www.ige.ch/D/jurinfo/documents/j10022d.pdf

Anhänge zum Bericht: http://www.ige.ch/D/jurinfo/documents/j10023d.pdf

Mit freundlichen Grüssen

Eidg. Institut für Geistiges Eigentum Felix Addor Mitglied der Direktion Rechtskonsulent des Instituts

Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, <u>klicken Sie bitte hier</u>. Pour vous désabonner, <u>cliquez ici</u>.

Per disdire l'abbonamento, <u>cliccate qui</u>. To Unsubscribe, <u>please click here</u>.